



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahresende naht mit großen Schritten und daher wollen wir Ihnen den bisherigen Stand in Sachen der Gesellschafter- bzw. Kassendarlehen mitteilen.

Bisher haben sich **69** Personen mit einer Gesamtsumme von 412.000 Euro beim Gesellschafterdarlehen beteiligt und **181** Personen mit einer Gesamtsumme von 150.000 Euro beim Kassendarlehen. Damit haben sich **3 %** der Anleger beim Gesellschafterdarlehen und **8 %** der Anleger beim Kassendarlehen beteiligt.

Das ist offen gesagt ein eher enttäuschendes Ergebnis. Natürlich ist uns bekannt, dass längst nicht alle Anleger in der Lage sind, sich an diesen Aktionen zu beteiligen. Aber mit einer Beteiligungsquote von **ca. 30 %** hatten wir aber offen gesagt schon kalkuliert.

Nüchtern betrachtet stellen wir also fest: Das anvisierte Ziel, auf diesem Wege die Zusatzkosten bzw. Zusatzaufwendungen, insbesondere für die „Matil-Vergleiche“, abzudecken, ist nicht erreicht worden. Es stellt sich nun die Frage: Wie finden wir doch noch einen Weg, die nötigen Mittel zu beschaffen? In diesem Zusammenhang wurde uns dieser Tage mitgeteilt, dass von 73 Klagefällen bereits die ganz überwiegende Zahl dem Vergleich zustimmen, allerdings 12 Personen weiter den Klageweg beschreiten wollen. In 2 weiteren Fällen hoffen wir noch auf eine außergerichtliche Lösung.

Ausgehend von diesen Fakten und der Tatsache, dass nur noch wenig Zeit bis zum Jahresende verbleibt, liegt die Lösung auf der Hand. Wir müssen Wohnungen, ohne die Chance, den Verkaufspreis positiv beeinflussen zu können, verkaufen. Dabei gibt es allerdings zu bedenken, dass jede schon jetzt verkaufte Wohnung nicht mehr mithelfen kann, die Rückzahlungsquote zu verbessern.

Daher fordern wir Sie, allerdings hiermit auch definitiv LETZTMALIG dazu auf, sich an den beiden Darlehensoptionen zu beteiligen, damit wir nicht **unnötig viele** Wohnungen unter Preis verkaufen müssen. Vielleicht helfen Ihnen hier einige Zeilen eines sogn. Doppel-Anlegers (DDF + DDFII), der vor Kurzem in Dubai weilte, um sich aktuell ein eigenes Bild zu machen. Seine Meinung finden Sie anbei. Wir haben lediglich, aus sicher verständlichen Gründen, seinen Namen entfernt.

Um es nochmal in Erinnerung zu rufen, um welche nötig gewordenen Zusatzkosten es hier geht: Neben den noch zu leistenden Vergleichsgebühren von bis zu 550.000 Euro ging es bisher um die diversen Steuerzahlungen (Gewerbsteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer), dazu die Verfahrenskosten für die Rechtsberatung und nötige Gerichtsgebühren. In der Summe hatten wir einen Gesamtliquiditätsbedarf von über 1 Mio. Euro ermittelt. Bisher sind davon ca. 50 % über die Darlehensoptionen abgedeckt worden. Es sollte auch niemanden wundern, wenn am Ende die geschätzten Beträge, insbesondere bei den Steuerzahlungen, etwas nach oben korrigiert werden müssen.

Ebenso erneuern wir die Aussage, dass es unser erklärtes Ziel ist, möglichst viele Wohnungen bis Ende 2016 zu verkaufen, um die Liquidation des Fonds voranzutreiben. Es geht nun also in die finale Phase. Positiv können wir noch berichten, dass die Geschäftsleitung in der Lage war, vor Ort nun ein eigenes Bankkonto für den DDFII auf Dirham-Basis zu eröffnen. Damit können nun auch die potentiellen Käufer, die Ihren Kauf über eine Bank finanzieren, ab sofort berücksichtigt werden. Da diese Käuferschicht die Mehrzahl der potentiellen Käufer darstellt, kann man diese Tatsache durchaus als Meilenstein für die weitere Entwicklung ansehen.

FAZIT:

Die Auflösung des Fonds rückt nun zweifelsfrei immer näher. Die nötigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind nun hoffentlich bald geschaffen. Daher erscheint auch jeder weitere Zeitverlust durch rechtliche Verfahren eindeutig eher hinderlich und sollte vermieden werden. Ärgerlich ist und bleibt, dass noch immer eine Liquiditätslücke vorhanden ist, von der wir uns erhofft hatten, dass diese leichter abzudecken wäre.

Wer JETZT noch auf den Zug mit den Kassendarlehen aufspringen möchte, der kann dies selbstverständlich immer noch tun. **Die erste Bonuszahlung im Januar 2016 erhält JEDER, der ein Kassendarlehen gibt, unabhängig davon, wann er sein Darlehen gibt!**

Nutzen Sie diese Option zum Vorteil aller Beteiligten.

In diesem Sinne verbleiben wir für heute mit den besten Grüßen

Ihr quickfunds - Team

quickfunds International GmbH
Bonner Strasse 323, 50968 Köln
Tel. 0221 - 8011010, Fax. 0221 - 80110125

Geschäftsführer: Sven M. Reinicke, Thomas Winkmann
Handelsregister: Amtsgericht Köln, HRB 72063

Sämtliche Daten und Informationen wurden von der Redaktion sorgfältig überprüft und für richtig befunden, eine Haftung für die Richtigkeit von veröffentlichten Daten und Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Mail wurde automatisch versandt. Bitte antworten Sie nicht an diese Adresse.

Um den Newsletter abzubestellen, [klicken Sie bitte hier](#).

— Anhänge: —

ANLAGE_Bericht.pdf	16,7 KB
VORZUGSKAPITAL_Formblatt.pdf	562 KB
DARLEHEN_Formblatt.pdf	574 KB